



BAUERNVERBAND, JAGD-, FLURBEREINIGUNGS-
GENOSSENSCHAFT UND AKTIVE UND INTERESSIERTE
BERGRHEINFELDER BÜRGER
sagen **Nein** zu **SÜDLINK**



- Anlage zu TOP 3 d. Protokolls d. KAS v. 26.09.2016 -

Landkreis Schweinfurt

Herrn Landrat Florian Töpfer
Schrammstraße 1

97421 Schweinfurt

BI Berggrheinfeld e.V.

Norbert Kolb

1. Vorstand

Hauptstraße 88

97493 Berggrheinfeld

Mobil : 01718652448

@: bbvberggrheinfeld@web.de

28.05.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Florian Töpfer,

Sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,

Die Infoveranstaltungen durch Tennet zum Thema „ Vorschläge über künftige Trassenkorridore“ in den betroffenen Regionen wurden abgeschlossen. Tennet hat den Antrag auf Bundesfachplanung nach § 8 NABEG vorgelegt. Damit ist eine öffentliche Beteiligung gestartet.

Für den Landkreis Schweinfurt/ Gemeinde Berggrheinfeld relevant ist Abschnitt D : Nördlicher Teil Landesgrenze Thüringen bis Höhe Berggrheinfeld West (+ KKW Grafenrheinfeld).

Die Frist zur Eingabe von Einwendungen läuft am 24. Juni 2019 aus.

Die Einwendung muss so gestaltet sein, dass diese einer Überprüfung der Bundesnetzagentur Stand hält. Ist diese nicht der Fall, fällt der Einwand und wird durch die Bundesnetzagentur zerstreut. Das bedeutet in diesem Fall, dass keine rechtliche Möglichkeit gegen Einwendungen im Bereich Südlink & Folgeprojekte für die Zukunft besteht.

Für uns als BI wurden im Vorfeld die Eingabe eigener Einwendungen geprüft. Da aber uns selbst der Juristische Hintergrund für derartige Einwendungen fehlt, können wir selbst auch keine Einwendung leisten. Eine Juristische Begleitung eines solchen Verfahren zerlegt beispielsweise Mängel in der Raumverträglichkeit, überprüft die Rechtsprechung des EUGH in Bezug auf Habitatsrichtlinien, Bauleitplanungen, Arten- und Lebensraumvielfalten, Ersteinschätzungen, Immissionen und viele weitere Punkte.

Die Kosten für eine solche Einwendung mit Juristischer Unterstützung bewegen sich im Bereich 15000.- Euro plus minus 10000.- Euro. Unsere öffentliche Einwendung wird Juristisch durch die Rechtsanwaltskanzlei Baumann, Würzburg, erarbeitet.

Wie in der Besprechung am 18. April in Ihrem Haus angekündigt stellen wir hiermit einen Antrag auf Kostenzuschuss, Zweckgebunden, für die Juristische Betreuung dieser Einwendung an den Kreistag.

Unser Antrag an die Gemeinde auf finanzielle Unterstützung unseres Anliegens wurde vom 1. Bürgermeister Ulrich Werner unterstützt und vom Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 21. Mai 2019 einstimmig mit einem Betrag in Höhe 5000.- Euro zu gestimmt. Wir sind hierüber sehr dankbar und sehen das als Lichtblick und Meilenstein für den weiteren Kampf gegen dieses Groß-Projekt.

Wir führen seit nunmehr 5 Jahren diesen Kampf gegen diese Projekte und merken derzeit auch, dass immer mehr Bürger in der Nähe der Trassen nervös werden und bei uns anfragen. Im Falles des Baus aller Planungen mit der Nutzungseinschränkung entlang der Trasse auf einem Zeitraum von 10-15 Jahren sollte eigentlich alle wachrütteln. Für uns unverständlich - nach wie vor- weshalb eine ganze Region für ein beschlossenes EU Projekt aus 2008 bluten soll. Energiewende und Südlink mit Folgeprojekte sind mittlerweile 2 Paar Stiefel. Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Auch wenn es gerne so gewollt wäre.

Insofern sehen wir mit dieser Eingabe auch die Möglichkeit auf breiter Ebene zu wirken und sehen damit auch diesen offiziellen Antrag als förderfähig über den Kreistag / Kreisrat.

Begrheinfeld-sagt-nein hat sich vor 5 Wochen in einem Verein BI Begrheinfeld e.V. umgewandelt um in Zukunft besser gewappnet zu sein, und natürlich auch um Spendengelder aktivieren zu können.

Die Vereinsgründung war erfolgreich. Wir bewegen uns derzeit bei 50 Mitgliedern. Ein sicheres Fundament werden wir mit 300 Mitgliedern und weiteren Juristischen Personen erreichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und in Erwartung einer sicherlich positiven Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Kolb,

Sprecher Begrheinfeld-sagt-nein
Vorstand BI Begrheinfeld e.V.